

	<p>Objekt: Gradwandige Tasse auf Unterteller mit farbiger Bemalung ud Vergoldung</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Keramik, Tafelgerät, Porzellan</p> <p>Inventarnummer: G 13,232</p>
--	--

Beschreibung

Zur Zeit des Empire bestimmten die Erzeugnisse der Kaiserlichen Manufaktur Sèvres, diktiert vom Geschmack Napoleons I., die Porzellanherstellung in ganz Europa. Schlanke Gefäße mit straffem Umriß bestechen durch scheinbare Schlichtheit. Ihre starke, oft flächendeckende Vergoldung entwertet das Porzellan zum nebensächlichen Trägermaterial.

Ein neues Verhältnis zur Natur veränderte die herkömmlichen Kategorien der Porzellanbemalung. Blumen wurden jetzt botanisch bestimmbar. Topographische Ansichten traten an die Stelle von Landschaftsmalereien. Die Figurenmalerei wurde durch Porträt Darstellungen ersetzt. Hier besonders wird das neue Selbstverständnis des Bürgertums offenkundig. Weder qualitativ noch formal unterscheiden sich Porzellan bürgerlicher Auftraggeber von ihren zeitgleichen höfischen Vorbildern. [Dr. Sabine Hesse]

Die Erfassung dieses Objekts wurde durch die Deutsche Digitale Bibliothek im Rahmen des von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) geförderten Programms NEUSTART KULTUR ermöglicht.

Grunddaten

Material/Technik:	Porzellan, polychrom bemalt, vergoldet
Maße:	Durchmesser (Tasse): 8,1 cm, Durchmesser (Untertasse): 13 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1820
	wer	Dagoty
	wo	Paris
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Landesgewerbemuseum Stuttgart
	wo	

Schlagworte

- Blume
- Pflanzendarstellung